

Inhalt

I Theoretische Perspektiven

Grundfragen wissenschaftlicher Weiterbildung	3
<i>Helmut Vogt</i>	
Diskursmuster und Zukunftspotenziale der wissenschaftlichen Weiterbildung	21
<i>Rolf Arnold</i>	
Potenziale der Erwachsenenbildung für die Universitäten. Wie kann die Durchlässigkeit zwischen erwachsenenbildnerischer und hochschulischer Bildungsarbeit erhöht werden?	37
<i>Rudolf Egger</i>	
Lebenslanges Lernen an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. Was kann wissenschaftliche Weiterbildung an einer forschungsstarken Universität leisten?	47
<i>Claudia Schmitz</i>	

II Good Practice

„Freiräume für wissenschaftliche Weiterbildung“	67
<i>Simone Fényes und Marko Glaubitz</i>	

TeilnehmerInnen im Fokus. Ergebnisse einer Analyse der Teilnehmendenstruktur an der Schnittstelle zwischen universitärem System und dem Weiterbildungsmarkt	75
<i>Martin Bauer und Cathrin Wolff</i>	
Fachübergreifender Kompetenzenmix als Trumpf in der Weiterbildung. Ein Beispiel	95
<i>Sascha Ferz und Cristina Lenz</i>	
Welchen Wert haben Universitätslehrgänge für TeilnehmerInnen. Empirische Erhebung der Kaufentscheidungsgründe	111
<i>Otto Krickl</i>	
Angewandte wissenschaftliche Weiterbildung im Bereich der klinischen Embryologie	125
<i>Erwin Petek, Thomas Ebner, Michael Schenk und Julian Wenninger</i>	
Gesundheits- und Krankenpflege goes Science	141
<i>Karin Pesl-Ulm</i>	
Analyse der Fort- und Weiterbildung von LehrerInnen an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Basis für eine qualitätsorientierte Steuerung des hochschulischen Angebotes	161
<i>Nina Bialowas und Walter Vogel</i>	
AutorInnenverzeichnis	181